

A close-up photograph of a woman with blonde hair, wearing a pink top, looking down at several medicine bottles in a pharmacy. The background is slightly blurred, showing shelves with more bottles.

BEISPIELLISTE ZULÄSSIGER MEDIKAMENTE 2014

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.



Wir stehen für sauberen Sport! Doping ist keine Option. Unterstütze auch du unsere Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN: Für einen fairen Wettbewerb und ehrliche Ergebnisse. Für die Zukunft des Sports in Deutschland. Mach mit bei unserer Initiative **ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.**

Mehr erfährst du unter:
www.alles-geben-nichts-nehmen.de
www.nada.de

Impressum

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland
Heussallee 38
53113 Bonn

Zusammenstellung

und Redaktion: Ute Liman, Marlene Klein, Dr. Anja Scheiff
T +49 (0) 228 – 812 92-0
F +49 (0) 228 – 812 92-219
E info@nada.de
www.nada.de
www.nadamed.de
19. geänderte Auflage
Januar 2014
NADA-Materialien Nr. 41

Die NADA haftet nicht für die Inhalte erteilter Auskünfte, die im Rahmen von Anfragen über die Zulässigkeit der Verwendung eines bestimmten Medikamentes oder der Anwendung einer Methode („Medikamentenanfragen“) erteilt werden, sofern seitens der NADA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Haftungsausschluss gilt auch für mögliche Schäden, die aufgrund der Erteilung einer unrichtigen Auskunft entstanden sind.

Weder durch das Informationsangebot auf den Internetseiten der NADA, noch durch die Erteilung von individuellen Auskünften im Rahmen von Medikamentenanfragen entstehen Informations- oder Beratungsverträge zwischen den Nutzern und der NADA mit Wirkung für oder gegen die NADA. Die Auskünfte dienen ausschließlich einer Information des Nutzers in Form einer Wissenserklärung. Die Befolgung von Ratschlägen aus einer Auskunft liegt außerhalb der Verantwortung der NADA. Jeder Nutzer handelt insofern nur auf eigene Gefahr.

GELEITWORT

Wir freuen uns, Ihnen die Beispielliste zulässiger Medikamente präsentieren zu dürfen. Dieses Heft soll Sportlerinnen und Sportlern, aber auch Eltern, Betreuerinnen und Betreuern sowie pharmazeutisch-medizinischem Fachpersonal eine Hilfe und Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Medikamente sein, um eine dopingfreie Versorgung von erkrankten oder verletzten Athletinnen und Athleten zu gewährleisten.

Die Beispielliste zulässiger Medikamente beinhaltet eine Auswahl erlaubter Medikamente, deren Gebrauch mit den Anti-Dopingbestimmungen der WADA vereinbar ist. Die Medikamente sind in verschiedene Gruppen eingeteilt; das Gliederungsschema berücksichtigt in erster Linie Leitsymptome bzw. Beschwerden. In jeder Gruppe sind die Medikamente in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Die Rote Liste 2013 bzw. die ABDA Datenbank sind Basis dieser Beispielliste zulässiger Medikamente. Von den rund 9000 Präparaten der Roten Liste wurden ca. 6% für diese Beispielliste zulässiger Medikamente ausgewählt. Die Auswahl ist subjektiv und soll hauptsächlich jene Präparate erfassen, die bei Sportlern häufiger

zur Anwendung kommen. Sollten Sie Ihr Medikament in dieser Liste nicht finden, können Sie über die Online-Medikamentendatenbank NADAMed (www.nadamed.de) über 3000 Medikamente und Wirkstoffe auf ihre Dopingrelevanz überprüfen.

Bei einzelnen Gruppen wurden ergänzende Anmerkungen gemacht, um auf Besonderheiten hinzuweisen oder Verwechslungen zu vermeiden.

Diese Ausgabe enthält erstmals auch einen kleinen Leitfaden für Mannschaftsbetreuer, Team-Ärzte und Apotheker. Bei Fragen und Hinweisen steht Ihnen zusätzlich zu dieser Broschüre natürlich auch das Personal der Nationalen Anti Doping Agentur gern zur Seite.

Bonn, im Dezember 2013



Dr. Sebastian Thormann
(Leiter der Kommission Medizin der NADA)

HINWEISE ZUR NUTZUNG DER BEISPIELLISTE

Grundsätzlich sollten alle Medikamente nur nach Vorgabe des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.

Bei nationalen und internationalen Wettkämpfen gelten die Regeln des jeweiligen Weltverbandes. Im Zweifelsfall sollte mit dem Verbandsarzt Rücksprache genommen werden. Bei einer Dopingkontrolle sollten alle Medikamente, die ein Sportler einnimmt, angegeben werden.

Die Nennung eines Präparates in dieser Liste bedeutet weder Werbung noch Empfehlung hinsichtlich seiner Wirksamkeit.

Die vorliegende Beispielliste zulässiger Medikamente nennt zur Vorbeugung und Behandlung verschiedener Beschwerden und Erkrankungen beispielhaft Wirkstoffe und die Handelsnamen und/oder nur die Handelsnamen von erlaubten Medikamenten. Wenn beabsichtigt wird, andere, hier nicht aufgelistete Präparate zu verwenden, sollte gewissenhaft geprüft werden, ob alle Bestandteile dieses Präparates auch tatsächlich erlaubt sind. Im Analogie-

schluss ist es in vielen Fällen möglich, weitere, in dieser Liste nicht aufgeführte Präparate auszuwählen.

Rp bedeutet rezeptpflichtig. Rezeptpflichtige Medikamente sollten grundsätzlich nur nach Verschreibung durch einen Arzt angewendet werden.

Häufig existiert der gleiche Handelsname für mehrere Darreichungsformen oder der Hauptname enthält ergänzende Begriffe, wenn es sich um Kombinationen handelt. Wenn alle Darreichungsformen und Kombinationen, die den gleichen Hauptnamen tragen, erlaubt sind, wird lediglich dieser Hauptname genannt. Die Darreichungsform wird genannt, wenn es für das Verständnis wichtig erscheint oder nur bestimmte Darreichungsformen erlaubt sind.

Beispielsweise gibt es von Loperamid, Diclofenac und Ibuprofen mehr als zehn Darreichungsformen, auch von unterschiedlichen Herstellern. In der Beispielliste zulässiger Medikamente ist nur der Hauptname aufgeführt. Daraus kann abgeleitet werden, dass alle übrigen Präparate erlaubt sind.

INHALT

	Seite
Krankheit und Sport – Hinweise für Ärzte, Apotheker und Athleten	6
1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)	12
2. Allergien, Heuschnupfen (siehe auch grippale Infekte, Fieber und Schnupfen)	12
3. Asthmatische Beschwerden	13
4. Augen- und Ohrenbeschwerden	13
5. Bakterielle Infekte (Antibiotika)	14
6. Bronchitische Beschwerden, Husten	14
7. Gallen- und Nierenkoliken	15
8. Grippale Infekte, Fieber und Schnupfen	15
9. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)	15
10. Herz-Kreislaufferkrankungen	16
11. Hormonbehandlung und Verhütung	17
12. Immunstimulation	17
13. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)	17
14. Magen- und Darmbeschwerden	18
15. Mund- und Rachenerkrankungen	19
16. Neurologische Beschwerden (inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)	19
17. Orthopädische Beschwerden	19
18. Schmerzen (inkl. Migränemittel)	20
19. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)	20
20. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate	21
21. Sonstige Arzneimittel	21
Alle Medikamente alphabetisch	22

KRANKHEIT UND SPORT – HINWEISE FÜR ÄRZTE, APOTHEKER UND ATHLETEN

Wenn ein Sportler erkrankt

Natürlich können Sportler erkranken, das gilt nicht nur für den Profi-Sportler, sondern auch für einen Nachwuchs-, Altersklassen- oder Freizeit-Athleten, der an einem Turnier mit Wettkampfkontrollen teilnimmt. Es gibt sogar Olympiasieger, die an einer chronischen Erkrankung wie Diabetes mellitus oder Morbus Crohn leiden und nach einem entsprechenden Genehmigungsverfahren ganz legal verbotene Medikamente einsetzen dürfen.

Therapie oder Doping? –

Die Verbotsliste der WADA

Die Welt Anti-Doping Agentur WADA mit Sitz in Montreal gibt jedes Jahr ab Januar eine Liste mit verbotenen Substanzen und Methoden heraus, die so genannte „Prohibited List“. Sie ist auf der Homepage der WADA unter www.wada-ama.org zu finden, in englischer und deutscher Sprache auch auf der Webseite der NADA unter www.nada.de.

Diese Übersicht ist in verschiedene Substanzklassen gegliedert und enthält die chemischen Namen von Substanzen, die

für den naturwissenschaftlichen Laien nicht immer leicht verständlich sind. Viele dieser Substanzen sind in regulären Medikamenten enthalten, die normalerweise zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden. Werden solche Präparate ohne Grund von Gesunden eingenommen, ist dies Medikamentenmissbrauch, bei Sportlern, die dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegen, sprechen wir von Doping.

Wichtig ist auch zu wissen, dass es Substanzen und Methoden gibt, die jederzeit verboten sind, andere wiederum dürfen nur bei einer Wettkampfkontrolle nicht nachgewiesen werden. Eine dritte Gruppe beschreibt Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten verboten sind. Die Kenntnis der Verbotsliste und ihrer Struktur sollte für Verbands- und Mannschaftsärzte-, aber auch (niedergelegene) Sportärzte selbstverständlich sein.

→ Verbotsliste checken -

www.wada-ama.org oder
www.nada.de

Was ist erlaubt?

Im Krankheitsfall hat der Sportler bzw. der behandelnde Arzt verschiedene Möglichkeiten, das für die Behandlung geplante Medikament auf seine Dopingrelevanz zu überprüfen. Dazu dient die vorliegende „**Beispielliste zulässiger Medikamente**“ mit ihren rund 450 Präparaten. Weitere 2.500 Wirkstoffe können Sie jederzeit kostenfrei über die **Online-Datenbank** der NADA **NADAmEd** (www.nadamed.de) direkt abfragen und so Informationen zur geplanten Therapie erhalten. NADAmEd ist auch über die kostenlose NADA-App für das iPhone und Android-Smartphones abrufbar. In vielen Fällen gibt es **erlaubte Alternativen** zu Substanzen, die auf der Verbotliste stehen. Diese können im Einklang mit den Anti-Doping-Vorgaben der WADA ohne Einschränkung verabreicht werden.

→ Beispielliste konsultieren, online NADAmEd über Internet oder App nutzen – www.nadamed.de

Keine erlaubte Alternative? – Auflagen für Sportler im Kontroll-System

Spitzensportler in Einzeldisziplinen, aber auch Angehörige von Mannschaftssportarten in bestimmten Ligen fallen unter die Anti-Doping-Regeln, die neben den Kontrollen auch strenge Vorga-

ben für den Einsatz von Medikamenten machen. Deutsche Sportler, die dem Kontroll-System angehören, werden je nach Leistungsklasse und möglichem Doping-Risiko in so genannte **Testpools** eingeteilt. Für diese Sportler gelten strenge Auflagen. Die erste Frage des behandelnden Arztes sollte daher dem Testpool gelten. Möchte ein Testpool-Athlet zur Behandlung einer Erkrankung eine verbotene Substanz einsetzen, kann er dies nach Erteilung einer so genannten **Medizinischen Ausnahmegenehmigung** tun, englisch Therapeutic Use Exemption, kurz TUE. Das dreiseitige Antragsformular kann auf der Homepage der NADA heruntergeladen werden, www.nada.de/de/medizin. Dazu gehört zwingend ein aktueller Arztbrief, der Hinweis samt Begründung, warum erlaubte Alternativen nicht eingesetzt werden können und ggf. weitere diagnostische Befunde und Unterlagen.

Sporttreibende, die keinem Testpool angehören, aber möglicherweise Wettkampfkontrollen unterliegen, benötigen für die Einnahme von verbotenen Substanzen in Deutschland ein aktuelles Attest zur Abgabe bei Doping-Kontrollen, bei bestimmten Substanzen kann nach einer positiven Doping-Probe zusätzlich noch eine nachträgliche TUE verlangt werden.

- Status checken:
Testpool oder Freizeit-Athlet?
- Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen oder Attest bei Doping-Kontrollen vorlegen

**Vorsicht vor den Fallen –
Athleten sollten Ärzte auf die
Anti-Doping-Regeln hinweisen**

Der Einsatz von durchaus gängigen Medikamenten, die für Sportler zu den Dopingmitteln zählen, ist nicht auf bestimmte medizinische Fachgebiete beschränkt. In der Regel sind Verbandsärzte gut geschult und informiert. Das trifft auf den Allgemeinmediziner, den Gynäkologen, den Augen- oder HNO-Arzt nicht zwangsläufig zu. Dieser möchte fachgerecht eine Erkrankung behandeln und sieht möglicherweise nicht auf den ersten Blick, dass ein wirksames Präparat für einen Sportler im Kontroll-System ernste Konsequenzen haben kann. Auch in gängigen Grippemitteln und frei verkäuflichen Medikamenten ohne Rezeptpflicht können Substanzen enthalten sein, die für Sportler verboten sind. Hier sollte der Athlet aktiv auf seinen Status und die Anti-Doping-Regeln hinweisen und die Informationsmaterialien der NADA nutzen. Im Zweifel kann sich der Arzt auch auf der Homepage der NADA unter www.nada.de/de/medizin informieren.

- Medikamente mit Doping-Relevanz sind nicht auf einige wenige Fachrichtungen beschränkt.
- Sogar ohne Rezept frei verkäufliche Arzneimittel können dopingrelevant sein.
- Fragen Sie auch Ihren Apotheker. Manche Medikamente enthalten einen Warnhinweis auf Doping.

Doping durch Nahrungsergänzungsmittel?

Grundsätzlich sind Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente zunächst mit dem Dopingreglement der WADA vereinbar. Nahrungsergänzungsmittel unterliegen jedoch nicht den strengen Herstellungs- und Zulassungskriterien wie Arzneimittel. Immer wieder kommt es daher zu Fälschungen oder Kontaminationen mit für Sportler verbotenen Substanzen. Daher raten wir zur Vorsicht und einem besonnenen Umgang mit Nahrungsergänzungsmitteln. Die Beispielliste zulässiger Medikamente enthält im Kapitel 20 Vitamin- und andere Präparate mit Arzneimittelzulassung. Auskunft bietet in Deutschland auch die so genannte „Kölner Liste“ des Olympiastützpunktes Rheinland unter www.koelnerliste.com.

- Nahrungsergänzungsmittel sind keine Medikamente. Sie können mit verbotenen Substanzen durchmischt sein.

Häufig eingesetzte Medikamente

Zu den häufig eingesetzten Medikamenten, vor allem im orthopädischen Bereich bei verletzungsintensiven Sportarten, gehören die **Glukokortikosteroide**, auch Kortison genannt. Hier ist das Regelwerk besonders komplex, denn es wird nach Verabreichungsart und Verabreichungszeitraum unterschieden. Nicht-systemisch verabreichte Glukokortikosteroide sind seit einigen Jahren weltweit nicht mehr verboten. Hierzu zählen Nasen-, Augen- und Ohrentropfen mit Kortison, Cremes und Salben, Sprays zur Inhalation aber auch Injektionen in Gelenke oder an Sehnenansätze.

Im Wettkampf bzw. bei einer Wettkampfkontrolle verboten ist die orale, intravenöse, intramuskuläre und rektale Anwendung von Kortison; dies wird als systemische Verabreichung bezeichnet. Ohne TUE sollte zum Schutz des Athleten zwischen der letzten systemischen Kortisonbehandlung und dem nächsten Wettkampf ausreichend Zeit liegen.

→ Achtung bei Glukokortikosteroiden / Kortison.

Wenig bekannt ist die Dopingrelevanz von **Diuretika**. Diese haben keine leistungssteigernde Wirkung, können aber als Maskierungsmittel die Anwendung anderer verbotener Substanzen ver-

schleiern. Sie werden vor allem in der Bluthochdruck-Therapie eingesetzt, oft in Kombination mit erlaubten Präparaten, und viele Ärzte und Athleten sind sich über das Doping-Verbot nicht bewusst. Auch hier gibt es viele erlaubte Alternativen, Testpool-Athleten müssen eine Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen.

→ Diuretika sind verboten. Achten Sie auf Kombinationspräparate.

Viele Jahre waren die meisten **Asthma-Mittel** mit so genannten Beta-2-Agonisten verboten, mittlerweile sind die gängigsten von der WADA zur Inhalation ohne TUE-Antrag frei gegeben, auch in Kombination mit inhalativen Kortison-Sprays. Erlaubte Medikamente zum Einsatz gegen Asthma finden Sie in Kapitel 3 dieser Beispielliste. Achten Sie beim Einsatz von **Salbutamol** oder **Formoterol** jedoch bitte auf die jeweiligen Grenzwerte.

→ Viele Asthma-Sprays sind mittlerweile erlaubt.

→ Grenzwerte gibt es für Salbutamol und Formoterol.

Vor allem in der Zahnheilkunde werden Lokalanästhetika eingesetzt, die auch **Adrenalin** (= Epinephrin) enthalten. Wegen seiner gefäßverengenden Wirkung

wird es auch bei kleineren Verletzungen wie Platzwunden eingesetzt. Diese lokale Anwendung von Adrenalin auf der (Schleim-)Haut, am Zahnfleisch, an der Nase oder den Augen ist erlaubt. Die intramuskuläre, intravenöse und inhalative Anwendung von Adrenalin ist jedoch im Wettkampf verboten.

→ Bei der Zahnbehandlung und kleinen Wunden darf Adrenalin lokal eingesetzt werden.

Infusionen sind verboten

Die Anwendung von intravenösen Infusionen steht auf der Verbotliste und ist klar geregelt: Infusionen und intravenöse Injektionen von mehr als 50 ml innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden zählen zu den **Verbotenen Methoden**. Sie dürfen nur im Zuge von Krankenhauseinweisungen oder klinischen Untersuchungen verabreicht werden, wenn die darin enthaltene Substanz erlaubt ist. Testpool-Athleten können für eine geplante Infusion im Vorfeld eine TUE beantragen, Athleten außerhalb des Kontrollsystems müssen ein Attest und ggf. einen Antrag auf rückwirkende TUE einreichen. Auch bei einer Notfallbehandlung müssen umgehend entsprechende Unterlagen eingereicht werden. Infusionen sind verboten, weil sie die Anwendung von anderen dopingrelevanten Substanzen verschleiern können.

→ Infusionen über 50 ml nur im Krankenhaus mit erlaubten Substanzen. Sonst TUE oder Attest notwendig.

Krank im Ausland und auf Wettkampfreisen – Was muss beachtet werden?

Einige Medikamente im Ausland haben den gleichen Namen wie deutsche Medikamente, jedoch sind die Wirkstoffe häufig unterschiedlich. In einigen Ländern (z. B. Frankreich) sind Medikamente mit Dopingrelevanz entsprechend gekennzeichnet. Sollten der behandelnde Arzt, der Arzt der Veranstaltung oder der Apotheker im Reiseland nicht in der Lage sein, eine entsprechende Auskunft zu erteilen, sollte ein anderes Medikament eingesetzt werden. Ausländische Präparate können Sie bei den Anti-Doping-Agenturen anderer Länder abfragen:

Österreich:

www.nada.at/de/menu_2/medizin/medikamentenabfrage

Schweiz:

www.antidoping.ch/de/drugdb/

USA, Kanada u. Großbritannien:

www.globaldro.com/

Wo gibt es weitere Informationen?

Weiterführende Informationen zum Thema Regelwerk und Erkrankungen finden sich auf der Internetseite der NADA

unter www.nada.de, vor allem auch für das Vorgehen bei chronischen Erkrankungen (Asthma, etc.). Anfragen an die NADA richten Sie bitte schriftlich mit

dem Formular „Medikamentenanfrage“ per Fax (0228 - 812 92-239) oder E-Mail (medizin@nada.de).

Aktuelle Medikamentenauskünfte gibt es ab sofort auch für das iPhone und Android-Smartphones.

Die neue NADA-App – kostenlos im App Store und Google Play Store.



Kennen Sie schon  **NADAmEd** - die Medikamenten-Datenbank der NADA? Die schnelle Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten unter www.nadamed.de

1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)

Lokalanästhetika

Alle Präparate, die ausschließlich Lokalanästhetika enthalten, sind erlaubt. (Die Anwendung von Adrenalin in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung z.B. an Nase oder Auge ist erlaubt).

Externa (z.B. Salben):

ABC Pflaster (sensitiv)

Diclabeta

Diclac Schmerzgel

Rp

Dolormin Mobil Gel

Finalgon

Hepa-Gel

Heparin

ibutop

Kytta-Balsam f

Kytta-Salbe f

Mobilat DuoAktiv

Mobilat Intens Muskel- und Gelenksalbe

Proff Schmerzsalbe

Reparil-Gel N

Thrombophob 60000

Traumaplant

Traumon

Traumeel S

Venalitan 150000 N

Voltaren Emulgel/Schmerzgel z.T. Rp

Interna

siehe auch Schmerzmittel

Bromelain-POS

Phlogenzym mono

Traumeel S

Traumanase

Wobenzym plus

2. Allergien, Heuschnupfen

(siehe auch grippale Infekte, Fieber und Schnupfen)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Aerius

Rp

Allergo-COMOD

Allergoconjunct

Allergodil

Alomide

Beclometason Nasenspray*

Rp

Cetirizin

CromoHEXAL

Dexa Rhinospray N sine*

Rp

Ebastel

Rp

Fenistil (Hydrocort*)

Flutide nasal*

Rp

Livocab

Lorano akut

Loratadin

Mizollen

Rp

Nasonex*

Rp

Pulmicort Topinasal*

Rp

ratioAllerg Heuschnupfen*

Reactine

Rhisan*	Rp	Vividrin antiallerg. Augentropfen	
Syntaris*	Rp	Xusal	Rp
Tavegil		Zaditen ophtha	Rp
Telfast	Rp	Zyrtec	
Vividrin akut			

3. Asthmatische Beschwerden

Einige Asthmamedikamente müssen beantragt werden! Weitere Informationen zum Genehmigungsverfahren finden Sie auf Seite 7.

Erlaubte Asthmamittel (in therapeutischer Dosierung bei Inhalation)

Formoterol*	Rp
Salbutamol*	Rp
Salmeterol*	Rp

Inhalative Kombinationspräparate z.B.

atmadisc*	Rp
Foster*	Rp
Inuvair*	Rp
Symbicort*	Rp
Viani*	Rp

Cromoglicinsäure z.B.

Cromo	
DNCG	

Intal

Theophyllin z.B.

Tromphyllin	Rp
Uniphyllin	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Atrovent	Rp
Bretaris Genuair	Rp
Eklira Genuair	Rp
Ketotifen	Rp
Montelair	Rp
Seebri Breezhaler	Rp
Singulair	Rp
Spiriva	Rp
Zaditen	Rp

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an! Achtung die β 2-Agonisten Formoterol und Salbutamol unterliegen einem Grenzwert.

4. Augen- und Ohrenbeschwerden

Entzündungen / Infekte z.B.

Aureomycin Augensalbe	Rp
Azyter Augentropfen	Rp
Berberil	

Blephamide*	Rp
Dexa-Polyspectran*	Rp
Euphrasia Augentropfen	
Gent-Ophtal	Rp

Isopto-Max*	Rp	Hylo Comod
Kanamytrex	Rp	Lac-Ophtal
Posiformin 2%		Otalgan
Sophtal-POS N		Thilo Tears
Visine Yxin		Vidisept 2%
Zovirax Augensalbe	Rp	
Sonstige Mittel z.B.		Augentropfen gegen allergische Kon-
Bepanthen Augen- und Nasensalbe		junktivitis, z.B. Heuschnupfen, siehe
Cerumenex N		unter „Allergien, Heuschnupfen“

5. Bakterielle Infekte (Antibiotika)

Alle Präparate, die ausschließlich Antibiotika als Wirkstoffe enthalten Rp

6. Bronchitische Beschwerden, Husten

****Achtung: Spasmo Mucosolvan** mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

Schleimlöser z.B.		Sedotussin Hustenstiller
ACC / NAC	z. T. Rp	Silomat DMP
Acetylcystein	z. T. Rp	Silomat gegen Reizhusten
Ambroxol		
Aspecton		Sonstige Mittel z.B.
Bromhexin		Bronchicum
Bronchoverde		Bronchipret
Fluimucil	z. T. Rp	Bronchoforton
Melrosom		GeloMyrtol
Mucosolvan**	z. T. Rp	Pinimenthol
		Prospan
Hustenstillter z.B.		Soledum
Bronchicum Mono Codein	Rp	Transpulmin
Capval	Rp	Umckaloabo
Codicaps mono	Rp	
Paracodin N	Rp	

7. Gallen- und Nierenkoliken

z.B. Buscopan		Cholspasmin forte 400 mg Nitrolingual	Rp
------------------	--	--	----

8. Grippale Infekte, Fieber und Schnupfen

Schnupfenmittel

(Nasentropfen und -spray)

Xylometazolin z.B.

Nasenspray / -tropfen ratiopharm

Nasic

Olynth

Otriven

weitere Mittel mit vergleichbaren

Inhaltsstoffen z.B.

Nasivin

Rhinospray

Sonstige Mittel z.B.

Coldastop

Emser Nasenspray

Euphorbium comp. SN

Nasic cur

Nasentropfen/-sprays gegen allergische Rhinitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter „Allergien, Heuschnupfen“

Interna

Aspirin (plus C)

ASS

Ben-u-ron

Contramutan (D/N)

Dolviran N

Gelonida

Gripp-Heel

Grippostad C

Ibuprofen

Infekt-Komplex L Ho-Fu-Complex

Infludoron

Paracetamol

Paracetamol comp. Rp

Sinupret

Thomapyrin

9. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)

(z.B. Hautinfektionen durch Bakterien, Viren und Pilze einschl. Akne; Juckreiz und Ekzeme; Hämorrhoidenmittel, Wundbehandlungsmittel)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Antimykotika

	z.T. Rp		Amorolfin	
			Ampho-Moronal	Rp
Aknemycin	Rp		Antifungol	z.T. Rp
Aknenormin	Rp		Aureomycin	Rp

Bepanthen		Lamisil	Rp
Betaisodona		Leukase N	Rp
Canesten		Locacorten*	Rp
Ciclopirox		Loceryl	
Clotrimazol		Lomaherpan	
Contractubex		Lotricomb*	Rp
Daktar		Moronal	
Decoderm*	z.T. Rp	Nystatin	
Dermaplant		Panthenol	
Desitin Salbe		Podophyllotoxin	Rp
Duac Akne Gel	Rp	Refobacin	Rp
Elacutan		Rivanol	
Epi-Pevaryl		Schrundensalbe-Dermi-cyl	
Faktu Lind Salbe		Sempera	Rp
Fenistil Pencivir		Skinoren	Rp
Fucidine	Rp	Sofra-Tüll classics	Rp
Ichtholan		Soventol	
Ichthyol		Soventol HC*	z.T. Rp
Ilon-Abszess-Salbe		Tannolact	
Isotretinoin	Rp	Terzolin	
Isotrexin Gel	Rp	Traumeel S	
Jellin*	Rp	Volon A*	
Kamillosan		(nur als Creme, Salbe)	Rp
Kortikoid-ratiopharm*	Rp	Zovirax	z.T. Rp

10. Herz-Kreislaufkrankungen

ACHTUNG - VERBOTEN:

Alle Kombinationspräparate, die Diuretika enthalten, sind verboten. Die Zusätze comp, HCT oder plus weisen auf verbotene Diuretika hin!

*****Betablocker** sind in bestimmten Sportarten verboten!

(siehe „Prohibited List 2014“)

z.B.		Ramipril	Rp
ACE-Hemmer		Betablocker***	
Captopril	Rp	Beloc ZOK***	Rp
Delix	Rp	Bisoprolol***	Rp
Enalapril	Rp	Metoprolol***	Rp
Lisinopril	Rp		

Calciumkanalblocker

Adalat	Rp
Amlodipin	Rp
Carmen	Rp
Diltiazem	Rp

Sartane

Aprovel	Rp
Atacand	Rp

Blopress Rp

Sonstige

Agit depot sanol	Rp
Angioton H	
Crataegutt	
DHE (Dihydroergotamin)	Rp
Nitrolingual	Rp
Rasilez	Rp

11. Hormonbehandlung und Verhütung

Schilddrüsenhormone (z. B. L-Thyroxin) Rp

Alle hormonalen Ovulationshemmer (Tabletten, Pflaster, Vaginalringe), Gestagenpräparate zur Verhütung (Tabletten, Verhütungsstäbchen und Verhütungsspritzen), Notfallkontrazeptiva Rp

12. Immunstimulation

Broncho-Vaxom	Rp
Contramutan (D/N)	
Echinacea	
Echinacin	
Esberitox	
Gripp-Heel	
Luivac	Rp

Prosymbioflor	
Resistan mono	
Ribomunyl uno	Rp
Symbioflor 1 & 2	
toxi-loges	
Uro-Vaxom	Rp

13. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)

Keine Beschränkungen. Impfungen sollten rechtzeitig geplant, aufeinander abgestimmt und nach Möglichkeit in der wettkampffreien Zeit durchgeführt werden.

Antimalariamittel Rp

14. Magen- und Darmbeschwerden

Durchfall und Verstopfung

Loperamid z.B.

Imodium z.T. Rp
Lopedium z.T. Rp

Sonstige Mittel z.B.

Agiocur
Agiolax
Dulcolax
Elotrans
Glycilax
Hylak N / plus acidophilus
Kohle-Hevert
Kohle-Tabletten
Laxoberal
Macrogol
Mediolax
Metifex
Microlax
Movicol
Mucofalk
Neda Früchtewürfel
Omniflora
Perenterol
Tannacomp
Tannalbin
Tirgon
Vapriano

Übelkeit und Erbrechen

Metoclopramid z.B.

MCP Rp
Paspertin Rp

Sonstige Mittel z.B.

Aequamen Rp
Iberogast

Motilium Rp
Scopoderm TTS Rp
Vomacur
Vomex A

Sodbrennen / Gastritis / Duodenitis z.B.

Antra z.T. Rp
Famotidin Rp
Gastrozepin 50 Rp
Gaviscon Advance Pfefferminz
Gelusil Lac
Kompensan
Maalox
Maaloxan
Nexium Rp
Omeprazol z.T. Rp
Omeprazol z.T. Rp
Pantozol z.T. Rp
Pepcidual
Ranitidin z.T. Rp
Rifun z.T. Rp
Riopan
Talcid
Ulcogant Rp
Zantic Rp

Sonstige Magen-Darm-Therapeutika

z.B.
Buscopan
Claversal Rp
Enzym-Lefax
Hepa-Merz Granulat
Kreon
Lefax
Meteozym
Pankreatin
Pankreoflat
sab simplex
Salofalk Rp

15. Mund- und Rachenerkrankungen

z.B.		JHP Rödler	
Ampho-Moronal Lutschtabletten	Rp	Kamillosan Mundspray	
Betasisodona Mund-Antiseptikum		Kamistad Gel	
Chlorhexamed		Lemocin Lutschtabletten	
Dobendan Strepsils		Locabiosol	
Dolo-Dobendan		Mallebrin	
Dorithricin original Halstabletten		Meditonsin	
Dynexan Mundgel		Moronal Suspension	
Emser Pastillen		neo-angin	
GeloRevoice		Pyralvex	
Hexoral		Salviathymol N	
Isla Moos		Tantum verde	Rp

16. Neurologische Beschwerden

(inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)

Adumbran	Rp	Nitrazepam	Rp
Amitriptylin	Rp	Noctamid	Rp
Atosil	Rp	Opipramol	Rp
Baldriparan		Planum	Rp
Carbamazepin	Rp	Sedariston	
Chlorprothixen	Rp	Sertralin	Rp
Citalopram	Rp	Stilnox	Rp
Doxepin	Rp	Strattera	Rp
Hoggar Balance / Night		Trazodon	Rp
Jarsin	z.T. Rp	Valdoxon	Rp
Lasea		Valproinsäure / Valproat	Rp
Mirtazapin	Rp	Vivinox	
Mogadan	Rp	Zopiclon	Rp
Neurexan			

17. Orthopädische Beschwerden

z.B.		Calcium Sandoz	
AHP 200	Rp	DoloVisano Methocarb 750 mg	Rp
Alendronsäure	Rp	Dona	
Baclofen	Rp	Fosamax	Rp
Calcitonin	Rp	Hyalart	Rp

Limptar N
Mydocalm
Ortoton

Rp
Rp

Spondyvit
Zeel

18. Schmerzen (inkl. Migränemittel)

Nichtsteroidale Antirheumatika

Acetylsalicylsäure z.B.

Aspirin
ASS

Diclofenac z.B.

Arthotec forte Rp
Effekton Rp
Rewodina Rp
Voltaren z.T. Rp

Ibuprofen z.B.

Dismenol N
Dolgit
Dolormin
Optalidon Ibu 200 mg
Tispol Ibu DD

Ketoprofen z.B.

Alrheumun Rp
Gabrilen Rp

Metamizol z.B.

Novalgine Rp
Novaminsulfon Rp

Naproxen z.B.

Dolormin für Frauen
Dolormin GS

Sonstige Schmerzmittel z.B.

Ambene Rp
Buscopan
Contraneural Rp
Demex
Dolomo TN Rp
Katadolon (S long) Rp
Lyrica Rp
Paracetamol
Piroxicam Rp
Rantudil Rp
Tramadol Rp
Valoron N Rp

Migränemittel z.B.

AscoTop Rp
Ergo-Kranit Migräne Rp
Formigran
Maxalt Rp
Migränerton Rp
Topamax Rp
Topiramate Rp

Externa

siehe akute Verletzungen

19. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)

z.B.
Bezafibrat

Rp

Colestyramin
Eicosan

Rp

Inegy	Rp	Simvastatin	Rp
Omacor	Rp	Zodin 1000 mg Weichkapseln	Rp
Pravastatin	Rp		

20. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate

Achtung: Häufig sind Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate als Nahrungsergänzungsmittel (NEM) im Handel. Aufgrund zahlreicher Meldungen über kontaminierte NEM warnt die NADA grundsätzlich vor der Einnahme dieser Stoffe. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.nada.de und auf Seite 8.

Biomagnesin		Lösferron	
Curazink		magnerot	
Dekristol	z.T. Rp	Magnesiocard	
Elotrans		Medivitan	z.T. Rp
Eryfer		Mg 5 – Longoral	
E-Vitamin-ratiopharm		milgamma	z.T. Rp
Ferrlecit	z.T. Rp	Neuro-Effekton B	
ferro sanol		Schüssler Salze	
Folgamma		Spondyvit	
Folsan		Tridin	Rp
Gabunat		Vigantol	Rp
Inzolen	Rp	Vigantoletten	
Kaliner		Vitamin B Komplex forte Hevert	
Lafol		Vitamin B1-ratiopharm	

21. Sonstige Arzneimittel

Agnucaston		Glucobay	Rp
Alfuzosin	Rp	Levitra	Rp
Arixtra	Rp	Marcumar	Rp
Arnica DHU		Mono-Embolex	Rp
Betavert	Rp	Regaine Frauen / Männer	
Cialis	Rp	Tamsulosin	Rp
Clexane	Rp	Viagra	Rp
Clopidogrel	Rp	Xarelto	Rp
Doxazosin	Rp		

Alle Medikamente alphabetisch

ABC Pflaster
(sensitiv)

ACC
Acetylcystein
Acetylsalicylsäure
Adalat
Adumbran
Aequamen
Aerius
Agiocur
Agiolax
Agit depot sanol
Agnucaston
AHP 200
Aknemycin
Aknenormin
Alendronsäure
Alfuzosin
Allergo-COMOD
Allergoconjunct
Allergodil
Alomide
Alrheumun
Ambene
Ambroxol
Amitriptylin
Amlodipin
Amorolfin
Ampho-Moronal
Ampho-Moronal
Lutschtabletten
Angioton H
Antifungol
Antra
Aprovel
Arixtra
Arnica DHU
Arthotec forte
AscoTop
Aspecton
Aspirin (plus C)
ASS
Atacand

atmadisc*
Atosil
Atrovent
Aureomycin
Aureomycin Augen-
salbe
Azyter Augentropfen

Baclofen
Baldriparan
Beclometason*
Nasenspray
Beloc ZOK***
Ben-u-ron
Bepanthen
Bepanthen
Augen- und
Nasensalbe
Berberil
Betaisodona
Betaisodona
Mund-Antiseptikum
Betavert
Bezafibrat
Biomagnesin
Bisoprolol***
Blephamide*
Blopess
Bretaris Genuair
Bromelain-POS
Bromhexin
Bronchicum
Bronchicum
Mono Codein
Bronchipret
Bronchoforton
Broncho-Vaxom
Bronchoverde
Buscopan

Calcitonin
Calcium Sandoz
Canesten
Captopril

Capval
Carbamazepin
Carmen
Cerumenex N
Cetirizin
Chlorprothixen
Chlorhexamed
Cholspasmin
forte 400 mg
Cialis
Ciclopirox
Citalopram
Claversal
Clexane
Clopidogrel
Clotrimazol
Codicaps mono
Coldastop
Colestyramin
Contractubex
Contransneur
Contramutan (D/N)
Crataegutt
Cromo
CromoHEXAL
Curazink

Daktar
Decoderm*
Dekristol
Delix
Demex
Dermaplant
Desitin Salbe
Dexa-Polyspectran*
Dexa Rhinospray
N sine*
DHE
Diclbeta
Diclac Schmerzgel
Diclofenac
Diltiazem
Dismenol N
DNCG

Dobendan Strepsils
Dolgit
Dolo-Dobendan
DoloVisano
Methocarb 750 mg
Dolomo TN
Dolormin
Dolormin GS /
für Frauen
Dolormin Mobil Gel
Dolviran N
Dona
Dorithricin original
Halstabletten
Doxazosin
Doxepin
Duac Akne Gel
Dulcolax
Dynexan
Mundgel

Ebastel
Echinacea
Echinacin
Effekton
Eicosan
Eklira Genuair
Elacutan
Elotrans
Emser Nasenspray
Emser Pastillen
Enalapril
Enzym-Lefax
Epi-Pevaryl
Ergo-Kranit
Migräne
Eryfer
Esberitox
Euphorbium
comp. SN
Euphrasia Augen-
tropfen
E-Vitamin-ratiopharm

Faktu Lind Salbe
Famotidin
Fenistel (Hydrocort*)
Fenistel Pencivir
Ferrlecit
ferro sanol
Finalgon
Fluimucil
Flutide nasal*
Folgamma
Folsan
Formigran
Formoterol*
Fosamax
Foster*
Fucidine

Gabrin
Gabunat
Gastrozepin 50
Gaviscon Advance
Pfefferminz
GeloMyrtol
Gelonida
GeloRevoice
Gelusil Lac
Gent-Ophtal
Glucobay
Glycilax
Gripp-Heel
Grippostad C

Hepa-Gel
Hepa-Merz Granulat
Heparin
Hexoral
Hoggar Balance/
Night
Hyalart
Hylak N/plus
acidophilus
Hylo Comod

Iberogast
Ibuprofen
ibutop
Ichtholan

Ichthyol
Ilon-Abszess-Salbe
Imodium
Inegy
Infekt-Komplex L
Ho-Fu-Complex
Infludoron
Intal
Inuvair*
Inzolen
Isla Moos
Isopto-Max*
Isotretionin
Isotrexin Gel

Jarsin
Jellin*
JHP Rödler

Kalinor
Kamillosan
Kamillosan
Mundspray
Kamistad Gel
Kanamytrex
Katadolon (S long)
Ketotifen
Ketoprofen
Kohle-Hevert
Kohle-Tabletten
Kompensan
Kortikoid-
ratiopharm*
Kreon
Kytta-Balsam f
Kytta-Salbe f

Lac-Ophtal
Lafol
Lamisil
Lasea
Laxoberal
Lefax
Lemocin Lutsch-
tabletten
Leukase N
Levitra

Limptar N
Lisinopril
Livocab
Locabiosol
Locacorten*
Loceryl
Lomaherpan
Lopedium
Loperamid
Lorano akut
Loratadin
Lösferon
Lotricomb*
L-Thyroxin
Luivac
Lyrica

Maalox
Maaloxan
Macrogol
magnerot
Magnesiocard
Mallebrin
Marcumar
Maxalt
MCP
Mediolax
Meditoxin
Medivitan
Melrosum
Metamizol
Meteozym
Metifex
Metoclopramid
Metoprolol***
Mg 5 - Longoral
Microlox
Migränerton
milgamma
Mirtazapin
Mizollen
Mobilat DuoAktiv
Mobilat Intens
Muskel- und
Gelenksalbe
Mogadan

Mono-Embolex
Montelair
Moronal
Moronal Suspension
Motilium
Movicol
Mucofalk
Mucosolvan**
Mydocalm

NAC
Naproxen
Nasenspray/ -tropfen
ratiopharm
Nasic
Nasic Cur
Nasivin
Nasonex*
Neda Früchtewürfel
neo-angin
Neurexan
Neuro-Effekton B
Nexium
Nitrazepam
Nitrolingual
Noctamid
Novalglin
Novaminsulfon
Nystatin

Olynth
Omacor
Omepr
Omeprazol
Omniflora
Opi Pramol
Optalidon Ibu 200 mg
Ortoton
Otalgan
Otriven

Pankreatin
Pankreoflat
Panthenol
Pantozol
Paracetamol
Paracetamol comp.

Paracodin N
Paspertin
Pepciddual
Perenterol
Phlogenzym mono
Pinimenthol
Piroxicam
Planum
Podophyllotoxin
Posiformin 2%
Pravastatin
Proff Schmerzsalbe
Prospan
Prosymbioflor
Pulmicort Topinasal*
Pyralvex

Ramipril
Ranitidin
Rantudil
Rasilez
ratioAllerg Heu-
schnupfen*
Reactine
Refobacin
Regaine Frauen /
Männer
Reparil-Gel N
Resistan mono
Rewodina
Rhinisan*
Rhinospray
Ribomunyl uno
Rifun
Riopan
Rivanol

Sab simplex
Salbutamol*

Salmeterol*
Salofalk
Salviathymol N
Schrundensalbe-
Dermicyl
Schüssler Salze
Scopoderm TTS
Sedariston
Sedotussin
Hustenstiller
Seebri
Breezhaler
Sempera
Sertraline
Silotam DMP
Silotam gegen
Reizhusten

Simvastatin
Singulair
Sinupret
Skinoren
Sofra-Tüll
classics
Soledum
Sophtal-POS N
Soventol
Soventol HC*
Spiriva
Spondyvit
Stilnox
Strattera
Symbicort*
Symbioflor 1 & 2
Syntaris*

Talcid
Tamsulosin
Tannacomp

Tannalbin
Tannolact
Tantum verde
Tavegil
Telfast
Terzolin
Theophyllin
Thilo Tears
Thomapyrin
Thrombophob 60000
Tirgon
Tispol Ibu DD
Topamax
Topiramat
toxi-loges
Tramadol
Transpulmin
Traumanase
Traumaplant
Traumeel S
Traumon
Trazodon
Tridin
Tromphyllin

Ulcogant
Umckaloabo
Uniphyllin
Uro-Vaxom

Valdoxan
Valoron N
Valproinsäure/
Valproat
Vaprino
Venalitan 150000 N
Viagra
Viani*
Vidisept 2%

Vigantol
Vigantoletten
Visine Yxin
Vitamin B Kom-
plex forte Hevert
Vitamin B1-
ratiopharm
Vividrin akut
Vividrin antiallerg.
Augentropfen
Vivinox
Volon A*
(nur Creme, Salbe)
Voltaren
Voltaren
Emulgel/
Schmerzgel
Vomacur
Vomex A

Wobenzym plus

Xarelto
Xusal
Xylometazolin

Zaditen (ophtha)
Zantic
Zeel
Zodin 100 mg
Weichkapseln
Zopiclon
Zovirax
Zovirax
Augensalbe
Zyrtec

- * = Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!
- ** = Spasmo Mucosolvan mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!
- *** = Betablocker sind in bestimmten Sportarten verboten (siehe Prohibited List 2014)

ottobock.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



Gemeinsam mit unseren Partnern –
Für sauberen und fairen Sport

Mehr über unsere Arbeit können Sie auf unserer
Website **www.nada.de** oder per E-Mail an **info@nada.de** erfahren.